

Presseinformation

Nanotechnologie- immer kleiner, immer schneller

Wirtschaftsförderung
und Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

WT|SH

Veranstaltung: „Perspektive Nanotechnologie für die Umwelt“

Verantwortlich für den Text:

Wirtschaftsförderung
und
Technologietransfer
Schleswig-Holstein
GmbH
Ute Leinigen
Lorentzendam 24
24103 Kiel
www.wtsh.de

Ansprechpartner:

Dr. Karsten Pankratz
pankratz@wtsh.de
Tel.: 04121/4877-29

Kiel, 21. August 2008

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Innovative Technologien für die Umweltwirtschaft Schleswig-Holstein“ steht in diesem Jahr die Nanotechnologie ganz im Fokus der Umwelttechnik. Die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) lädt gemeinsam mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume zur Veranstaltung „Perspektive Nanotechnologie für die Umwelt“ am 08. September von 14.00 bis 18.00 Uhr, in das Kulturzentrum Hohes Arsenal, Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg ein.

Tausendmal kleiner als eine Körperzelle und eine Million Mal kleiner als ein Stecknadelkopf - Nanopartikel sind zwar mikroskopisch klein, haben aber großes wirtschaftliches Potenzial. Die Nanotechnologie gilt als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Nanopartikel werden zumeist auf chemischem Wege oder mittels mechanischer Methoden hergestellt. Nanopartikel sorgen zum Beispiel dafür, dass Autolacke kratzfester werden. Im Bereich der Medizintechnik werden Nanopartikel bei der Herstellung künstlicher Gelenke eingesetzt, um sie für den menschlichen Körper verträglicher zu machen. Auch in der Umwelttechnik nimmt die Nanotechnologie einen immer größeren Stellenwert ein. Sie wird zum Beispiel zur Reinigung von Abwasser, bei der Behandlung von Sickerwasser aus Deponien und in der Umweltkatalyse eingesetzt.

Die Veranstaltung „Perspektive Nanotechnologie für die Umwelt“ bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich über den Einsatz der Nanotechnologie in der Umwelttechnik auf den neuesten Stand zu bringen. Wissenschaftler und Unternehmer aus Schleswig-Holstein berichten über neueste Entwicklungen und Produkte. Unter anderem geht es um die Wasserstoffspeicherung in Leichtmetallhydriden und die Entwicklung abriebsfester Funktionslacke auf Kunststoffen. „Mit der Veranstaltung möchten wir das vorhandene Wissen in Forschung und Industrie darstellen und damit weitere Anwendungen dieser Technologie insbesondere im Umweltbereich anstoßen“, so Dr. Karsten Pankratz von der WTSH.

Im Anschluss an die Veranstaltung haben die Teilnehmer die Möglichkeit bei einem kleinen Imbiss offene Fragen bis auf das kleinste (nano) Detail mit den Wissenschaftlern und Unternehmern zu diskutieren.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung bis zum 28. August 2008 unter www.wtsh.de/Umwelttechnik